

Stolzen Tode 1139 konnte er Sachsen Heinrich dem Löwen nicht abgewinnen, verlor vielmehr die Mark Nord Sachsen. Als Heinrich d. L. 1142 mit Konrad Frieden machte, entsagte Albrecht allen Ansprüchen auf Sachsen.

Da starb 1142 oder 1143 der in Brennabor residierende Pribislav, \*) der bei seiner Taufe den Namen Heinrich angenommen und die Zauche an Albrecht (Patengeschenk bei der Taufe Ottos I?) abgetreten hatte (1136). Dieser Fürst vermachte testamentarisch Albrechten sein Havelland, nachdem Albrecht sich schon vorher in Besitz der Priegnitz gesetzt hatte. Seine Gemahlin Petrusa verheimlichte seinen Tod drei Tage lang, damit Albrecht die Erbschaft anträte. Die neu erworbenen Slawenländer wurden unter dem Namen Mark Brandenburg zusammengefaßt, und durch ihren Besitz erlangte Albrecht die Würde eines unmittelbaren deutschen Erzfürsten (bestätigt 1147 zu Frankfurt und wahrscheinlich schon damals verbunden mit dem Erzkämmereramt, das ursprünglich die Schwaben gehabt hatten). Von da an hieß die Nordmark Altmark, die unter dem Herzog von Sachsen verblieb und so zu einem brandenburgischen Nebenland hinabfiel.



Aber 1157 fiel Jačo von Köpenick, während Albrecht am Hofe Barbarossas war, in die Mark ein und nahm selbst Brennabor. Albrecht schlug ihn am Schildhorn (bei Spandau). Nunkehrten nach 150jähriger Sedisvacanz die Bischöfe von Havelberg und Brandenburg zurück, dazu zahlreiche Mönche, und auf einer Pilgerfahrt nach Jerusalem 1158 bewog Albrecht Johanniter und Templer in die Mark zu kommen (zum Kampfe gegen die Slawen). Fleißige Niederländer und Flamländer, die durch Überschwemmungen aus ihrer Heimat vertrieben waren, brachten deutsche Sitte (Backsteinbau) und gründeten Genthin

\*) Gottschalk † 1066

Buthe  
Fribislav (Heinrich).  
Heinrich.